

L03378 Paul Goldmann an
Arthur Schnitzler, 23. 7. [1903]

DESSAUERSTRASSE 19

Berlin, 23. Juli.

Mein lieber Freund,

5 Unfere Briefe haben sich gekreuzt. Wenn »fie« mit mir kommt (was noch sehr
ungewiß ist), werde ich wohl so zwischen dem 5. und 10. August in Wien eintref-
fen, um von da nach Tirol weiterzufahren. Bist Du dann noch in Wien? Kommt
»fie« nicht mit, so gehe ich vielleicht nach Marienbad zur Kur.

Bitte nochmals: empfehl' mir eine schön gelegene, kühle und billige Tiroler Som-
merstation, wo man nicht allzufehr unter Beobachtung steht. RICHARD widerräth
10 EPFAN als zu heiß.

Warum regst Du Dich über die Indiskretionen der * Zeitungen so auf? Das find
doch die natürlichen Begleiterscheinungen der Berühmtheit. Wenn man so in der
Öffentlichkeit steht, wie Du, muß man sich auch gefallen lassen, daß die Öffent-
lichkeit sich mit Einem beschäftigt. Ich finde darum die Zeitungen gar nicht so
15 »widerlich«. Und schließlich: was schadet es auch, daß fie melden, was doch bald
wahr sein wird. Sei nicht so nervös, mein lieber, alter (entschuldige!) Freund!

Grüße OLGA und HEINRICH und sei selbst vielmals und herzlichst begrüßt von Dei-
nem

Paul Goldmn

© DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3173.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1036 Zeichen
Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift das Jahr »903« vermerkt

4 »fie«] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 7. [1903].

5-6 zwischen ... weiterzufahren] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 27. 6. [1903].

9 unter Beobachtung] Siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 19. 7. [1903].

11 Indiskretionen der Zeitungen] Zeitungsmeldungen hatten die bevorstehende Hochzeit
von Schnitzler und Olga Gussmann gebracht, beispielsweise: »- Dr. ■Arthur■
Schnitzler■ vermählt sich in den allernächsten Tagen in aller Stille mit Fräulein
Olga Gußmann■.« (Prager Tagblatt, Jg. 27, Nr. 191, 15. 7. 1903, Morgen-Ausgabe,
S. 8.)